

Im Studienjahr 2018/19 beschäftigt sich das Forum K'Universale mit dem Thema „Europa?!“. Europa durchläuft derzeit eine Situation der Krise und des Umbruchs, die sowohl die politische Ebene der Europäischen Union wie auch die kulturellen Gemeinsamkeiten Europas betreffen, wobei auch der Bezug auf einen „europäischen Wertehorizont“ immer wieder eine wichtige Rolle spielt. Wenn es richtig ist, dass das Konzept „Europa“ derzeit grundlegende Fragen aufwirft, dann liegt darin zugleich die Chance, es neu zu diskutieren und zu definieren.

Die Referentinnen und Referenten der Vortragsreihe „K'Universale“ werden diese Herausforderung aus den unterschiedlichsten Erfahrungsbereichen und Zugangsweisen ihrer Disziplinen beleuchten.

Am 4. Februar ziehen Richard Nate, Inhaber des Lehrstuhls für englische Literaturwissenschaft, und Martin Kirschner, Inhaber der Professur für Theologie in Transformationsprozessen der Gegenwart, Bilanz. Mit Thesen, Überlegungen und Denkanstößen soll zur gemeinsamen Diskussion angeregt werden. Zu den Veranstaltungsabenden laden wir Sie herzlich ein!

Im Namen der Veranstalter

Prof. Dr. Richard Nate und Prof. Dr. Martin Kirschner

Auftakt der Reihe: 22. Oktober 2018, 18.15 Uhr, Aula

Martin Schulz:
Europa am Wendepunkt: Brexit, Nationalisierung und wie wir die offene Gesellschaft verteidigen



Was bedeutet es, wenn das Europäische Parlament handlungsunfähig ist, da möglicherweise nach der Europawahl im Mai 2019 die Mehrheit der Abgeordneten EU-kritische Ziele verfolgt? In seinem Vortrag beschreibt Martin Schulz die dramatischen Herausforderungen, vor denen die Europäische Union steht, legt aber auch dar, warum es riesige Chancen gibt, Europa jetzt voran zu bringen.

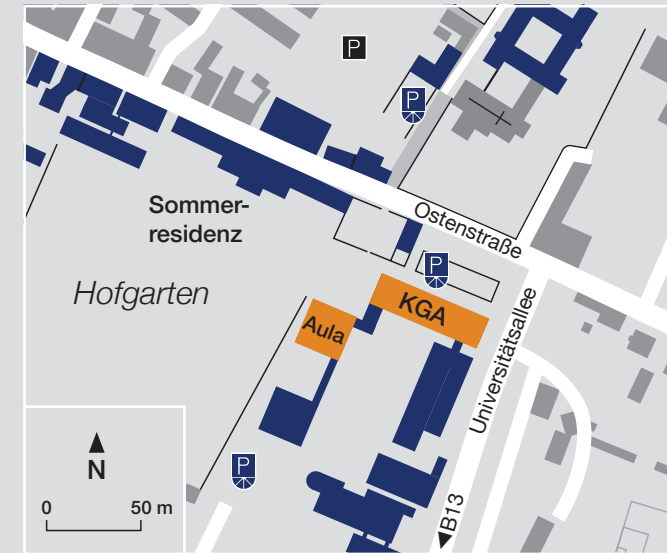
Martin Schulz ist Mitglied des Bundestags (SPD) und war von 2012 bis 2017 Präsident des Europäischen Parlaments.

22. Oktober (Aula)	Martin Schulz: Europa am Wendepunkt: Brexit, Nationalisierung und wie wir die offene Gesellschaft verteidigen
29. Oktober	Prof. Dr. Regina Polak: Umkehr und Erneuerung: Flucht und Migration als „Zeichen der Zeit“ für Europa
5. November	Prof. Dr. Karin Priester: Populistische Strömungen in Europa
12. November	Prof. Dr. Frank Zschaler: Der Euro: Chancen, Probleme und Perspektiven eines europäischen Projekts
19. November	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe: Setzt Europa seine Grundwerte aufs Spiel?
26. November	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Huber: Jüdisch-Christliche Grundlagen Europas
3. Dezember	Dr. Ertuğrul Sahin: Der Islam im europäischen Haus: Vergewisserungen für einen gemeinsamen Wertehorizont
10. Dezember	Dr. Bea Klüsener: „This European world of ours“? Perspektiven auf „Europa“ in der englischen Literatur
17. Dezember	Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet: „Friedensmacht Europa?“ Die Rolle Europas in einer unsicheren Welt
7. Januar	Prof. Dr. Elżbieta Adamiak: Osteuropa, Westeuropa – wo ist die Mitte?
14. Januar	Prof. Dr. Hans-Martin Zademach: Europa: Annäherung und Abgrenzung aus regional- und humangeographischer Perspektive
21. Januar	Stefan Kornelius: Zwischen Trump und Xi – Europas Platz in einer neuen Weltordnung
28. Januar	Franz Fischler: Europa eine Zukunft geben
4. Februar	Prof. Dr. Martin Kirschner / Prof. Dr. Richard Nate: Bilanz und Auswertung der Vorlesungsreihe

montags von 18:15 bis 19:45 Uhr

Veranstaltungsort

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Campus Eichstätt, Kollegengebäude KGA 201
 Ostenstraße 26, 85072 Eichstätt



Kontakt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Dr. Michael Winklmann
 Telefon: +49 / 8421 / 93-21718
www.ku.de/kuniversale
 E-mail: michael.winklmann@ku.de

Redaktion: Michael Winklmann
 Satz und Gestaltung: Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation
 Bildnachweis: Titel: Paul Bissegger; Porträts: Christian Klenk, Heike Schulz, Lena Uphoff, Andrei Pungovschi.

in Kooperation mit



Katholische Erwachsenenbildung
 im Landkreis Eichstätt e.V.



Europa?!

Interdisziplinäre Vortragsreihe
 im Wintersemester 2018/19



29. Oktober 2018

Prof. Dr. Regina Polak:
Umkehr und Erneuerung: Flucht und Migration als „Zeichen der Zeit“ für Europa



Flucht und Migration sind Jahrhundert Herausforderungen. Aus der Sicht der Bibel und der Katholischen Kirche handelt es sich um „Zeichen der Zeit“ und daher theologiegenerative Räume, denn in ihnen kann sich Gottes Zuspruch und Anspruch zeigen. Der Vortrag geht der Frage nach, was Theologie und Kirche in dieser Situation beitragen können.

Prof. Dr. Regina Polak ist Associate Professor am Institut für Praktische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

5. November 2018

Prof. Dr. Karin Priester:
Populistische Strömungen in Europa



„Populismus“ hat seine mediale Karriere erst um 1989 angetreten, aber das Phänomen selbst geht auf die 1970er Jahre zurück. Dabei lassen sich eine nationalpopulistische und eine nationalliberale Variante unterscheiden. Der Vortrag versucht, den Ursachen auf soziostruktureller, politischer und kultureller Ebene nachzugehen und fragt nach den Folgen rechtspopulistischer Strömungen: Renationalisierungstendenzen, wachsende EU-Skepsis und Rückkehr zu nationalen Alleingängen. Deutschland galt lange als populismusresistent, muss aber inzwischen mit einem Newcomer am rechten Rand rechnen. Wie ist Populismus einzuschätzen? Ist er eine Gefahr für die Demokratie, oder kann er auch ein nützliches Korrektiv sein?

Prof. Dr. Karin Priester ist emeritierte Professorin am Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

12. November 2018

Prof. Dr. Frank Zschaler:
Der Euro: Chancen, Probleme und Perspektiven eines europäischen Projekts



Die Einführung des Euro als gemeinsame Währung von elf europäischen Staaten zum 1. Januar 1999 war mit großen politischen und wirtschaftlichen Erwartungen verbunden. Die europäische Staatsschuldenkrise deckte institutionelle Konstruktionsfehler des Euro-Systems auf. In den kontroversen politischen Debatten über Hilfen für überschuldete Euro-Staaten stellten populistisch-national argumentierende Parteien und Gruppierungen nicht nur die gemeinsame Währung, sondern den europäischen Einigungsprozess insgesamt in Frage. Im Vortrag wird der Weg zur europäischen Währungsunion nachgezeichnet und neben den aktuellen Problemen die Chancen und Perspektiven der Gemeinschaftswährung diskutiert.

Prof. Dr. Frank Zschaler ist Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

19. November 2018

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe:
Setzt Europa seine Grundwerte aufs Spiel?



Die Keimzelle Europas gruppierte sich zunächst um das Mittelmeer (Athen, Jerusalem, Rom). Später wanderte Europa nach Norden und besteht mittlerweile aus einer Union von immer noch weithin souveränen, untereinander aber konkurrierenden Staaten, verbunden durch wirtschaftliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten. Der Vortrag setzt sich mit den visionären Zukunftskräften Europas auseinander und stellt die Frage, inwieweit Europa seine visionären Möglichkeiten gefährdet.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe ist emeritierter Professor für Philosophie an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

26. November 2018

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Huber:
Jüdisch-Christliche Grundlagen Europas



Hat Europa jüdisch-christliche Grundlagen? Die Antwort ist nicht so eindeutig, wie oft angenommen wird. Die Kultur Europas ist von Anfang an plural. Dass Judentum und Christentum in einem Atemzug genannt werden, versteht sich im Blick auf die christliche Schuldgeschichte gegenüber dem Judentum keineswegs von selbst. Die Menschenrechte, an die man im Blick auf solche Grundlagen zuallererst denken möchte, mussten gegen den Widerstand der Kirchen durchgesetzt werden. Heute ist eher von einem säkularen als von einem jüdisch-christlichen Europa die Rede. Nur durch selbstkritische Aufklärung hindurch kann man zu dem vorstoßen, was aus dem jüdisch-christlichen Erbe zur Zukunft Europas beigetragen werden kann.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Huber ist ehemaliger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland.

3. Dezember 2018

Dr. Ertuğrul Sahin:
Der Islam im europäischen Haus: Vergewisserungen für einen gemeinsamen Wertehorizont



Sowohl der Islam als auch Europa definieren sich vordergründig durch universelle Werte. In Anbetracht ihrer Universalitätsansprüche wird oft und unnachgiebig konstatiert, dass die europäischen und islamischen Werte unversöhnlich gegenüberstünden. Daher seien Konflikte unvermeidlich und ein friedliches Nebeneinander unmöglich. Angesichts der Tatsache, dass ein europäischer Islam ein fester Bestandteil Europas ist und es auch in Zukunft bleiben wird, ist die stetige Reflektion darüber unentbehrlich, inwiefern beidseitige Universalitätsansprüche kollidieren und wie die Versöhnung ihrer Werte möglich ist.

Dr. Ertuğrul Sahin ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

10. Dezember 2018

Dr. Bea Klüsener:
“This European world of ours”?
Perspektiven auf „Europa“ in der englischen Literatur



In der „Brexit“-Debatte und der Auseinandersetzung zwischen Europaskeptikern und -befürwortern manifestiert sich eine Thematik mit langer Historie: die Frage, ob und in welchem Ausmaß sich „England“, „Großbritannien“ oder das „United Kingdom“ als zu „Europa“ bzw. der EU zugehörig konzeptualisieren. Geographische, kulturelle und politische Definitionen von „Europa“ sind in literarischen Texten kontrovers diskutiert worden. Der Vortrag bietet einen Überblick über Perspektiven auf „Europa“ in der englischen Literatur seit ca. 1550 und diskutiert die Semantik des Begriffs „Europa“ in unterschiedlichen historischen Kontexten, um Implikationen für den aktuellen Diskurs zu skizzieren.

Dr. Bea Klüsener ist Fachbereichsleiterin für Englisch und seltener unterrichtete Sprachen an der Bergischen Volkshochschule Solingen Wuppertal.

17. Dezember 2018

Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet:
„Friedensmacht Europa?“
Die Rolle Europas in einer unsicheren Welt



Der Vortrag rekonstruiert den mühsamen Weg der EG/EU zu einer handlungsfähigen Friedensmacht und analysiert das bisherige außenpolitischen Selbstverständnis der EU. Angesichts einer Weltordnung im Umbruch steht die EU vor gewaltigen Herausforderungen und wird ihre sicherheits- und verteidigungspolitischen Handlungskapazitäten stärken müssen. Doch in Zeiten der Rückkehr nationaler Egoismen und unilateraler Vorgehens muss die EU ihre internationale Rolle insgesamt neu ausrichten. Ihre dringlichste Aufgabe wird sein, einen substantiellen Beitrag zur partnerschaftlichen Gestaltung einer verlässlichen multipolaren Weltordnung zu leisten. Kann die EU das? Will sie das?

Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet ist Professorin für Europaforschung und Internationale Beziehungen sowie Inhaberin des Jean-Monnet-Lehrstuhls am Institut für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Würzburg.

7. Januar 2019

Prof. Dr. Elżbieta Adamiak:
Osteuropa, Westeuropa – wo ist die Mitte?



Während des Kalten Krieges war die europäische Frage immer auch die Frage nach Ost und West. Auch heute greift die Einteilung in Osteuropa und Westeuropa häufig noch. Der Vortrag möchte der Frage nachgehen, wo die Mitte dieses Denkens ist und erläutern, was der Begriff „Mitteleuropa“ zur Diskussion beitragen kann.

Prof. Dr. Elżbieta Adamiak ist Professorin für Fundamentaltheologie und Dogmatik am Institut für Katholische Theologie der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau.

14. Januar 2019

Prof. Dr. Hans-Martin Zademach:
Europa: Annäherung und Abgrenzung aus regional- und humangeographischer Perspektive



Ist Europa überhaupt ein Kontinent oder ist dies nur ein Irrtum? Vor dem Hintergrund grundsätzlicher Überlegungen zur regionalen Geographie als wissenschaftlicher Disziplin diskutiert der Vortrag, ob es eine spezifisch „geographische“ Definition von Europa überhaupt geben kann und inwiefern solche Abgrenzungen problematisch sind. Im Anschluss wird dafür plädiert, Europa als Prozess und als offenes System zu konzeptualisieren, das je nach Funktion unterschiedliche Regionen umfassen kann. Der Beitrag endet mit Schlussfolgerungen für zeitgenössische Arbeiten über ein solches Europa im Plural.

Prof. Dr. Hans-Martin Zademach ist Professor für Wirtschaftsgeographie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

21. Januar 2019

Stefan Kornelius:
Zwischen Trump und Xi – Europas Platz in einer neuen Weltordnung



Die Geschichte der Europäischen Union reicht über ihre Vorgängerorganisationen bis an das Ende des Zweiten Weltkrieges heran. Seitdem hat die Welt sich verändert. In jüngster Zeit ist sogar die Rede von einer neuen Weltordnung. Die gegenwärtige „Krise Europas“ kann dabei zum Ausgangspunkt für die Suche nach einem Platz in dieser neuen Ordnung werden. Gesprächspartner für die anschließende Podiumsdiskussion sind Prof. Dr. Leonid Luks, Prof. Dr. Klaus Brummer, Prof. Dr. Richard Nate und Prof. Dr. Martin Kirschner.

Stefan Kornelius ist Journalist und Leiter des Ressorts Außenpolitik der Süddeutschen Zeitung.

28. Januar 2019

Franz Fischler:
Europa eine Zukunft geben



„Europe is back“ titelten einige Medien zu Beginn des Jahres. Doch die zentralen Zukunftsfragen wie Digitalisierung, Klimawandel, Migration, Überalterung, sinkende internationale Bedeutung und innere Unsicherheit durch wachsenden Populismus sind geblieben. Was muss daher geändert werden, damit Europa eine gute Zukunft hat?

Franz Fischler ist österreichischer Politiker, ehemaliger EU-Agrarkommissar und Präsident des europäischen Forums Alpbach.

4. Februar 2019

Prof. Dr. Martin Kirschner / Prof. Dr. Richard Nate:
Bilanz und Auswertung der Vorlesungsreihe